

Das finnische Kunsthandwerk und seine Schöpfer

Autor(en): **Huber, Benedikt**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **46 (1959)**

Heft 11: **Architektur und Kunsthandwerk in Finnland**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-36042>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das finnische Kunsthandwerk und seine Schöpfer



1
Bugholzstühle von Alvar Aalto, erste Serie
Chaises en bois formé d'Alvar Aalto, première série
Wooden chairs by Alvar Aalto, first series

2
Stuhlgestelle aus lamellenartigem Holz von Alvar Aalto, zweite Serie
Sièges en bois lamellé d'Alvar Aalto, deuxième série
Chairs in lamellar wood, by Alvar Aalto, second series



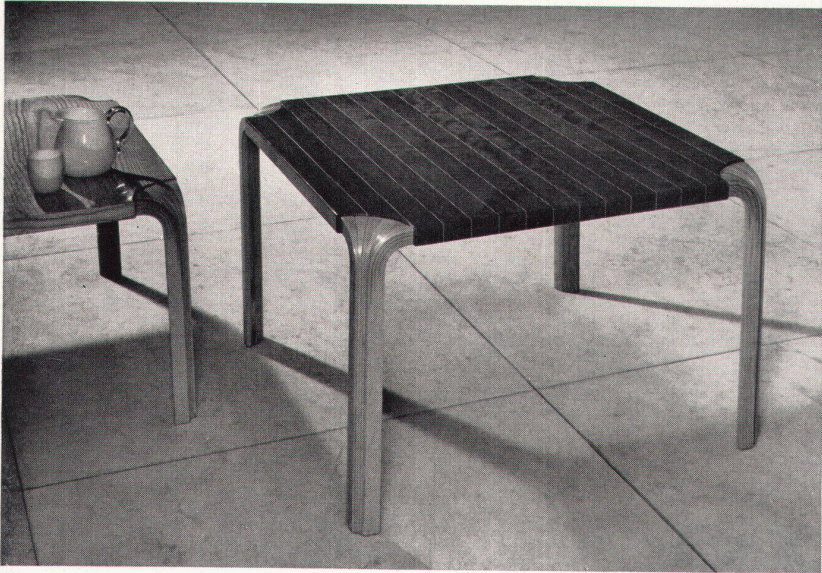
Das Kunsthandwerk Finnlands, das in den letzten Jahren vielleicht noch stärker als die Architektur im Ausland bekannt und einflußreich geworden ist, hat sein Gesicht und seine Bedeutung vor allem durch einzelne Persönlichkeiten erhalten. Diese Entwerfer und Gestalter, die zum Teil auch im Ausland bekannt sind und denen heute ein begabter Nachwuchs zur Seite steht, nehmen im öffentlichen Leben in wirtschaftlicher und künstlerischer Hinsicht eine wichtige Stellung ein. Während bei uns zum Beispiel der Entwerfer der Porzellanfabrik Langenthal, der Designer unserer Glas-, Textil- und Metallfabriken nicht einmal in Fachkreisen dem Namen nach bekannt sind, sind die Gestalter und Kunsthandwerker der verschiedenen Branchen in Finnland auch für den Käufer ein Begriff, und für das Produkt spielt der Name des Entwerfers eine maßgebliche Rolle beim Verkaufserfolg. Dies gilt sowohl für das Serienprodukt, das in hervorragender Qualität im Warenhaus erhältlich ist, wie auch für das kunsthandwerkliche Einzelstück, das sich der Käufer als Kunstwerk erwirbt. So ist auch jede Produktionsfirma bemüht, einen oder mehrere bekannte Entwerfer für die Gestaltung ihrer Produkte beizuziehen oder ganz zu verpflichten. Die Firmen sind demzufolge auch daran interessiert, neue, junge Kräfte nachzuziehen und bekannt zu machen.

An Stelle eines allgemeinen Überblicks möchten wir einzelne Unternehmen und Künstler durch kurze Charakterisierung vorstellen, wobei diese Zusammenstellung nur wenige typische Vertreter herausgreifen kann. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und bedeutet keine Wertung.

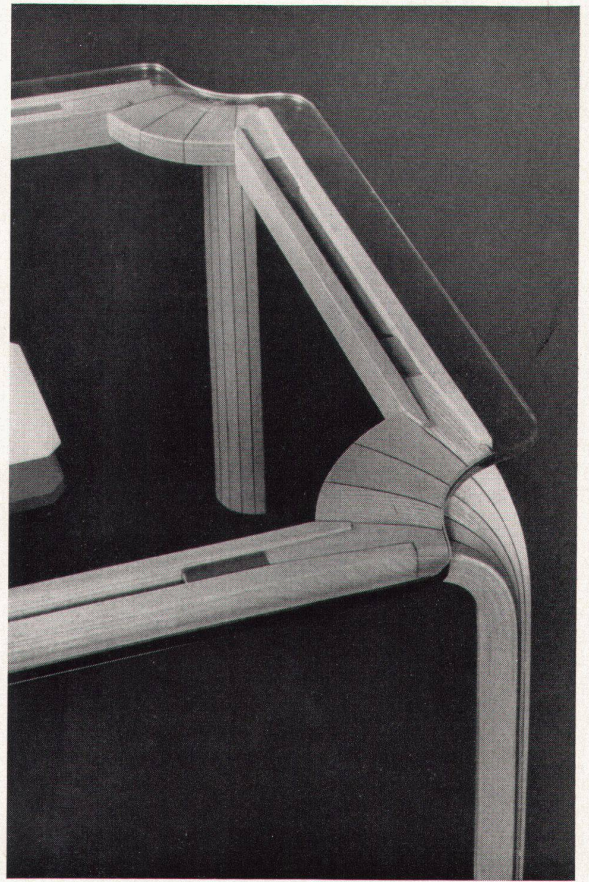
Artek

Diese Einrichtungsfirma wurde seinerzeit vom Ehepaar Alvar Aalto begründet und stand lange Zeit unter der Leitung von Aino Aalto, der verstorbenen Frau Aaltos. Artek vertritt in erster Linie die von Aalto entwickelten Möbeltypen sowie seine Entwürfe für Einrichtungsgegenstände, wie Lampen, Vasen und Textilien. Heute ist das Verkaufsprogramm um viele Entwürfe anderer Gestalter erweitert. Artek hat sich vom Innenarchitekten Antti Nurmesniemi einige neue Möbeltypen entwickeln lassen, führt die Produkte der Fabriken Arabia (Porzellan) und Karhula-Iittala (Glas) und besitzt eine große Auswahl von Textilien, Handweb- und Handdruckstoffen sowie auch ausländische Produkte. Die Entwurfsabteilung der Artek übernimmt auch die Einrichtung und Ausstattung ganzer Gebäude, wie Hotels, Geschäftshäuser usw. Laden und Büroräume der Artek sind heute in dem von Aalto errichteten «Rautatalo»-Gebäude untergebracht, wobei die Verkaufsräume ebenfalls von Aalto ausgestaltet wurden. Dem Laden ist eine kleine Kunstgalerie angegliedert, mit der Artek die Verbreitung von Druckgraphik und Kunstwerken finnischer und ausländischer Künstler zu fördern versucht.

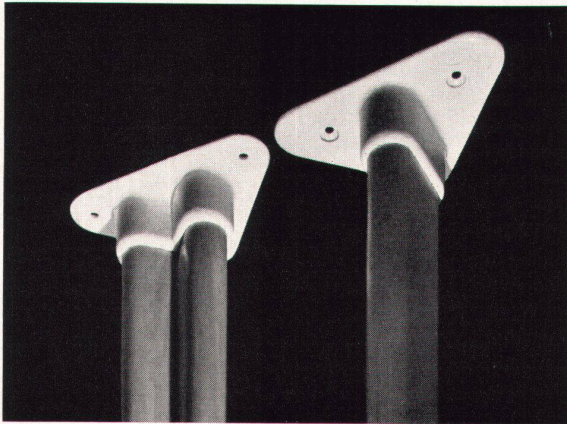
Die sogenannten «Aalto-Möbel», die auch heute noch den Hauptteil des Verkaufsprogrammes einnehmen, haben im Laufe der Jahre eine sehr interessante Entwicklung durchgemacht, wobei Aalto jeweils die neuesten Möglichkeiten der Holzbearbeitung und vor allem auch eigene Erfindungen in der Fabrikation berücksichtigte. Die ersten Modelle, die auf der ganzen Welt ihre Verbreitung gefunden haben und für die Entwicklung des Möbelbaus wegleitend wurden, beruhten vor allem auf den neuen Möglichkeiten des Bugholzes. Füße, Lehnen oder auch das ganze Gestell beim Lehnstuhl wurden aus schichtverleimtem und verformtem Sperrholz angefertigt. Diese Modelle werden auch heute noch hergestellt und haben in den dreißig Jahren ihres Bestehens nichts an Wert und Aktualität eingebüßt. Bei der folgenden Entwicklungsstufe wird das Massivholz an den Biege- und Verbindungsstellen in einzelne feine Lamellen aufgeteilt, die nach dem Biegen oder Verbinden wieder homogen verleimt werden, so daß am Schluß das ganze Stuhl- oder Tischgestell ohne Schrauben-



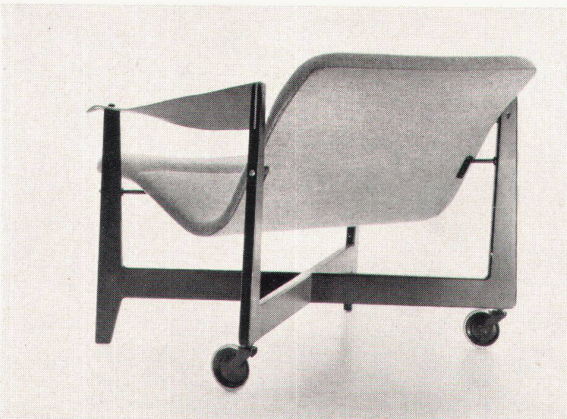
3



4



5



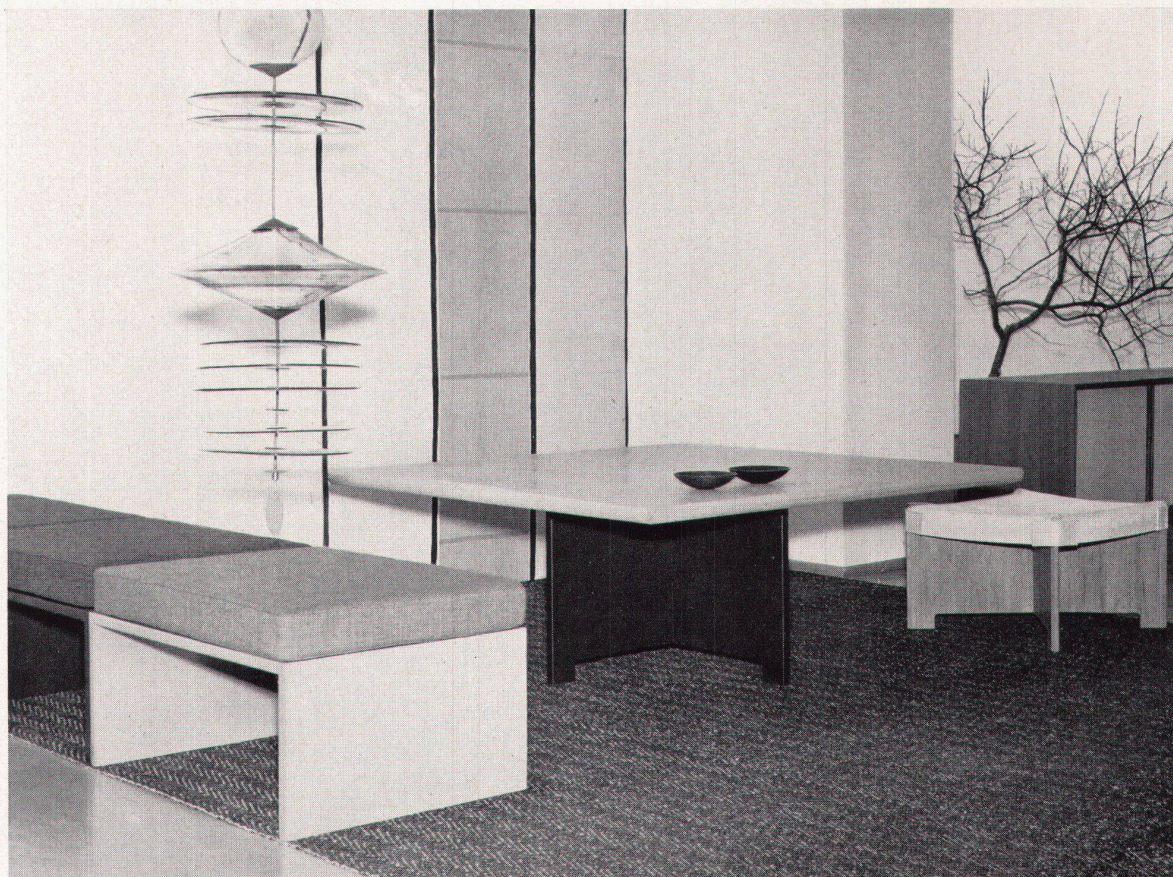
6

verbindungen aus einem Stück zusammengesetzt ist. Die letzte Modellserie besteht wieder aus separat angefertigten, palmblattförmigen Füßen, die durch eine spezielle Holzverbindung an der Zarge befestigt werden. Für Bürotische wurde ein Massivholzfuß mit einem Verbindungsstück in Metall entwickelt. Bei der ganzen Produktion wird stets darauf geachtet, daß die Tisch- und Stuhlmodelle aus einzelnen Bestandteilen beliebig zusammengesetzt und kombiniert werden können. Das Lager im Laden besteht daher nicht aus fertigen Möbelstücken, sondern aus einzelnen Bestandteilen, wodurch die Lagerhaltung bedeutend vereinfacht wird und der Kunde außerdem die Möglichkeit hat, sich die Möbel nach eigenen Wünschen zusammensetzen zu lassen. Tischblätter verschiedener Größe und Ausführung können mit verschiedenen Füßen versehen werden; Stühle können mit harten oder gepolsterten Sitzen und mit verschiedenen Rücklehnen ausgestattet werden. Das Zusammensetzen erfolgt durch einen Schreiner im Geschäft innerhalb weniger Minuten.

3, 4
Tisch- und Stuhlgestelle aus verleimtem Bugholz, von Alvar Aalto, dritte Serie
Châssis de tables et de chaises en bois formé collé d'Alvar Aalto, troisième série
Table and chair frames in glued bent wood by Alvar Aalto, third series

5
Tischfüße mit Verbindungselement in Gußeisen, von Alvar Aalto
Pieds de table avec éléments d'assemblage en fonte
Table legs with jointing elements in cast-iron, by Alvar Aalto

6
Fauteuil von Antti Nurmesniemi
Fauteuil
Armchair



7

7

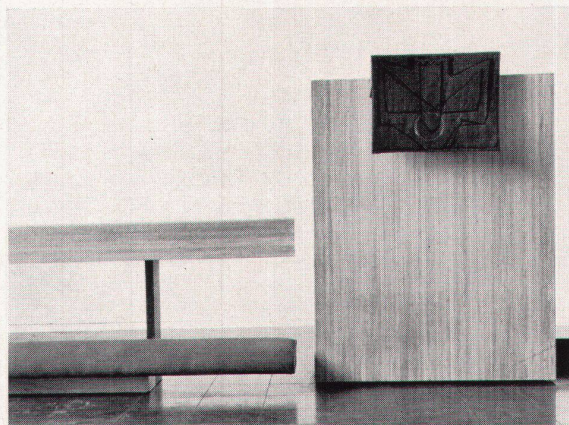
Möbel in einer Ausstellung der Artek von Antti Nurmesniemi
Meubles d'une exposition de l'Artek
Furniture in an «Artek» exhibition

8

Kirchenbank und Kanzel von Antti Nurmesniemi mit Antependium von Dora Jung
Banc d'église et chaire d'Antti Nurmesniemi avec antependium de Dora Jung
Church pew and pulpit by Antti Nurmesniemi and antependium by Dora Jung

9

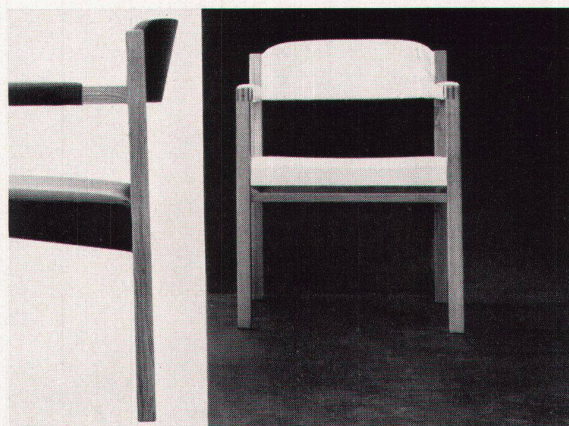
Fauteuil ledergepolstert der Firma Haimi. Entwurf: Reino Ruokolainen
Fauteuil de cuir rembourré de la maison Haimi
Armchair with leather upholstery



Arabia

Die Porzellanfabrik Arabia gehört zu dem großen finnischen Wärtsilä-Konzern, der unter anderem auch die Glasfabrik Nuutajärvi umfaßt. Arabia ist im Ausland vor allem durch sein hochwertiges und besonders gut geformtes Gebrauchsporzellan und seine kunsthandwerklichen Erzeugnisse bekannt geworden; im Produktionsumfang nimmt jedoch auch die Fabrikation von andern Porzellanfabrikaten, so vor allem von sanitären Apparaten, einen wesentlichen Platz ein.

Das Gebrauchsporzellan besitzt in seinen Formen und Farben einen eigenen Charakter, der sich stark von den modernen Produkten der skandinavischen und deutschen Porzellanfabriken unterscheidet; typisch dafür sind die vielen rechteckigen Formen und die Farben Schwarz, Weiß und Grün. Ein großer Teil aller Fabrikate ist feuerfest ausgeführt. Der Formcharakter wurde in erster Linie durch die Entwürfe des



9



10

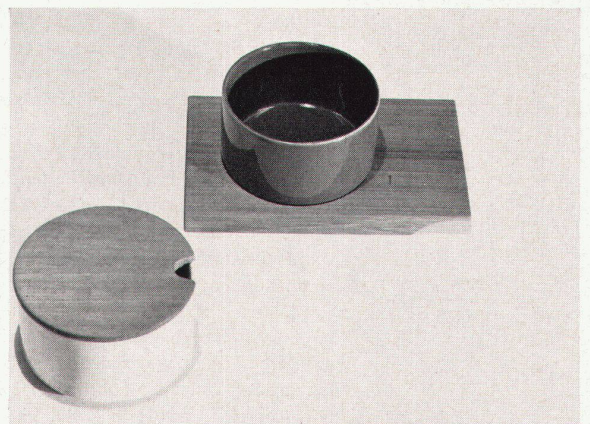
Entwerfers Kaj Frank bestimmt, der damit das moderne Aussehen des finnischen Familientisches und der Restaurantgedecke beeinflusst hat. Auch für die meisten Gebrauchsgläser der Glashütte Nuutajärvi haben Kaj Frank und seine Entwurfsabteilung die Modelle entwickelt.

Arabia hat außer der Entwurfsabteilung von Kaj Frank ständig etwa 25 Künstler für sich verpflichtet, denen sie auf dem Fabrikgelände eigene Ateliers zur Verfügung stellt und alle Möglichkeiten für eigene Arbeiten und neue Versuche gibt. Jeder dieser Künstler hat seinen eigenen Stil, seine eigenen Arbeitsmethoden und sein spezielles Arbeitsgebiet: Vasen und Schalen aus feinstem Porzellan oder grobem, hartgebranntem Material, Porzellanfiguren oder ganze Plastiken, Wanddekorationen und ganze Wandbilder. Die Arabia ist für den Verkauf und den Vertrieb dieser künstlerischen und kunsthandwerklichen Arbeiten besorgt. Daneben sind die Künstler auch ver-

pflichtet, Entwürfe für die Serienproduktion, zum Beispiel für Vasen, Krüge oder auch für sanitäre Apparate, auszuarbeiten. Durch die Mitarbeit der Künstler im Betrieb ergeben sich ständig neue formale und auch fabrikationstechnische Anregungen. Zu den bekanntesten Künstlern der Arabia gehören heute unter anderen Kaarina Aho (Gebrauchsporzellan), Rut Bryk (Wanddekorationen), Liisa Hallamaa (Vasen und Schalen), Birger Kaipiainen (Figuren und Reliefs), Richard Lindh (feuerfeste Krüge und Schalen), Ulla Procopé (Gebrauchsporzellan), Kylliki Salmenhaara (Vasen und Schalen in grobkörniger Chamotte und Steingut), Schultz-Köln (Fayencebilder und durchbrochene Reliefs), Sakari Vapaavuori (Plastiken in Chamotte und Entwürfe für Lavabos).



11



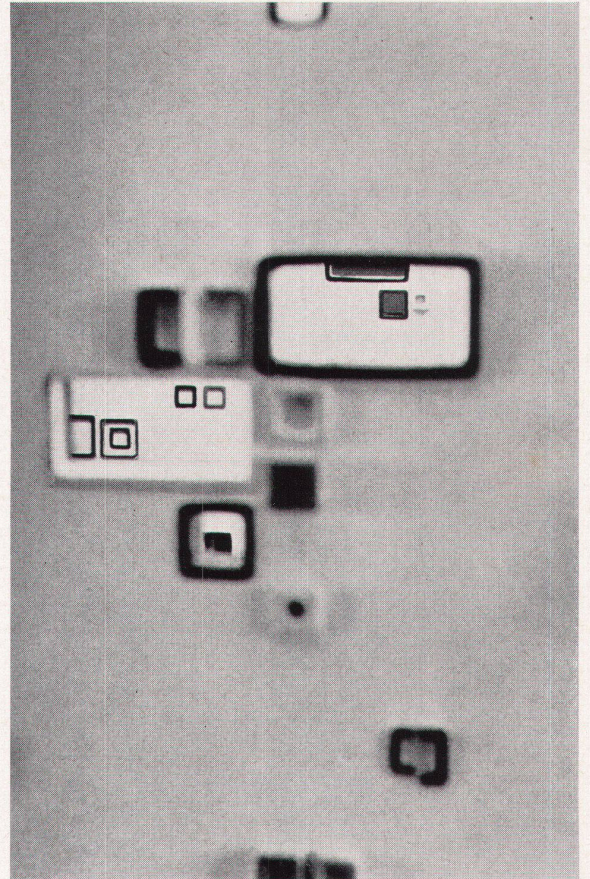
12

Schultz-Köln

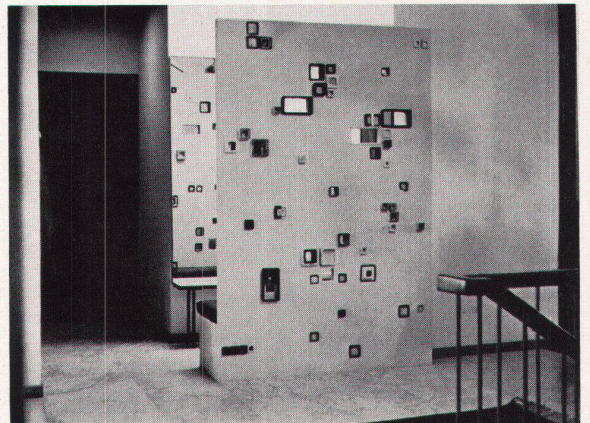
Der zum Finnen gewordene Deutsche arbeitet ebenfalls in einem Atelier der Arabia. Neben den Entwürfen für serienmäßig hergestellte Vasen hat er sich eine neue Technik für Wandreliefs aus Fayence oder Chamotte erarbeitet. Die abstrakten Kompositionen wachsen aus der krustigen Oberfläche des gebrannten Steins heraus. Farben und Strukturen ergeben sich aus dem Material und der Brennart. Gegenwärtig arbeitet Schultz-Köln an einem großen Wandbild aus einzelnen Platten dieser Art für das Empfangsgebäude des Flughafens von Helsinki. Neue Kompositionsversuche für Wandbilder und für die eigentliche Integrierung der Kunst in der Architektur haben ihn dazu geführt, durchbrochene Keramikelemente zu verwenden, gleichsam Rohrstücke in verschiedenen Formen, mit denen die Wand durchbrochen und dadurch zur Plastik wird.

10, 11, 12

Gebrauchsporzellan der Arabia in verschiedenfarbiger, feuerfester Ausführung. Entwurf: Kaj Frank, Arabia
 Porcelaine de table de la maison Arabia; exécution en plusieurs couleurs et résistant au feu
 "Arabia" table china in multi-coloured, fireproof execution



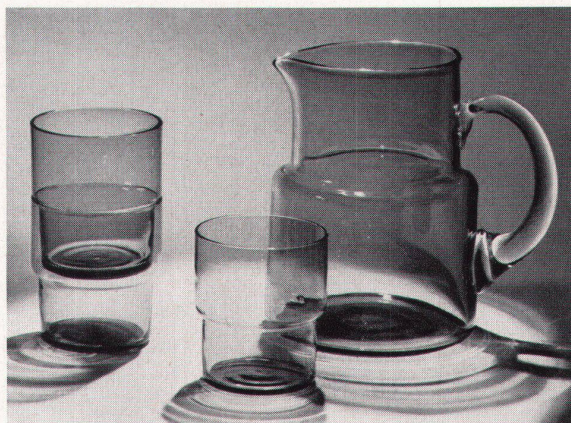
14



15



13



16

13
 Wandskulptur in Chamottestein von Sakari Vapaavuori, Arabia
 Sculpture murale en argile réfractaire de Sakari Vapaavuori
 Mural sculpture in fire clay by Sakari Vapaavuori

14, 15
 Zwischenwand vor einer Garderobe. Die Mauer ist von einzelnen farbigen Keramikelementen durchbrochen. Gestaltung: Schultz-Köln, Arabia
 Parois intermédiaire d'un vestiaire; le mur est percé d'éléments isolés en céramique colorée
 Partition wall concealing coat rack, decorated with ceramic elements

16
 Gläser und Krug. Entwurf: Saara Hopea; Hersteller: Notsjö Glasbruk A/B
 Verres et carafe
 Glasses and decanter



17



19

Kyllikki Salmenhaara

Als eine der Arabia-Künstlerinnen arbeitet Kyllikki Salmenhaara in einem Atelier auf dem Fabrikareal. Für ihre Vasen und Schalen bevorzugt sie als Material Chamotte und Steinzeug, wobei sie durch Brennen unter höchsten Temperaturen in der Oberfläche und Glasierung die besonderen Wirkungen hervorholt. Die Formen ihrer Gefäße sind archaisch einfach und bilden oft die verschiedenen Abwandlungen eines Pokals. Bei der Komposition mehrerer Gefäße nebeneinander kommen der Beziehungsreichtum, der besondere Maßstab und die verschiedenen Farbnuancen verstärkt zur Geltung.

17, 18

Vasen und Schalen in Steingut von Kyllikki Salmenhaara, Arabia
Vases et coupes de faïence
Earthenware vases and bowls



18

Tapio Wirkkala

Wirkkala ist außerhalb Finnlands schon frühzeitig als der Gestalter ganz neuer Glasformen bekannt geworden. Neben seinen vielseitigen Entwürfen für Glas- und Silberwaren arbeitet Wirkkala an räumlichen Kompositionen, für die er verschiedene Materialien verwendet.

Eine ausführliche Würdigung der künstlerischen und kunstgewerblichen Arbeiten von Tapio Wirkkala wird in unserem Dezemberheft folgen.

Timo Sarpaneva

Sarpaneva ist ebenfalls für die Glashütte Karhula-Iittala beschäftigt und hat eine Serie neuer Gebrauchsgläser, Trinkgläser, Bowlen, Schalen und Krüge gestaltet. Die Zusammenstellung verschiedener Farbtöne im gleichen Service ist für seine Arbeit bezeichnend. Während er für die Serienproduktion meist einfache, prägnante und im guten Sinn primitive Formen verwendet, gelangt er bei seinen kunstgewerblichen Arbeiten aus dem Arbeitsvorgang heraus zu freien, sich lösenden Gestalten. Timo Sarpaneva hat an der letzten Triennale den finnischen Pavillon entworfen und ausgestaltet. Diese auf das Einfachste zurückgeführte Darstellung und Aussage über das finnische Kunstgewerbe hat in der internationalen Ausstellung einen starken Eindruck hinterlassen und wurde mit einer Medaille geehrt. Da seine Arbeit so reichhaltig und vielseitig ist, daß sie nicht durch wenige Beispiele charakterisiert werden kann, werden wir dem Künstler in unserer nächsten Nummer einen ausführlichen Beitrag widmen.



20

20

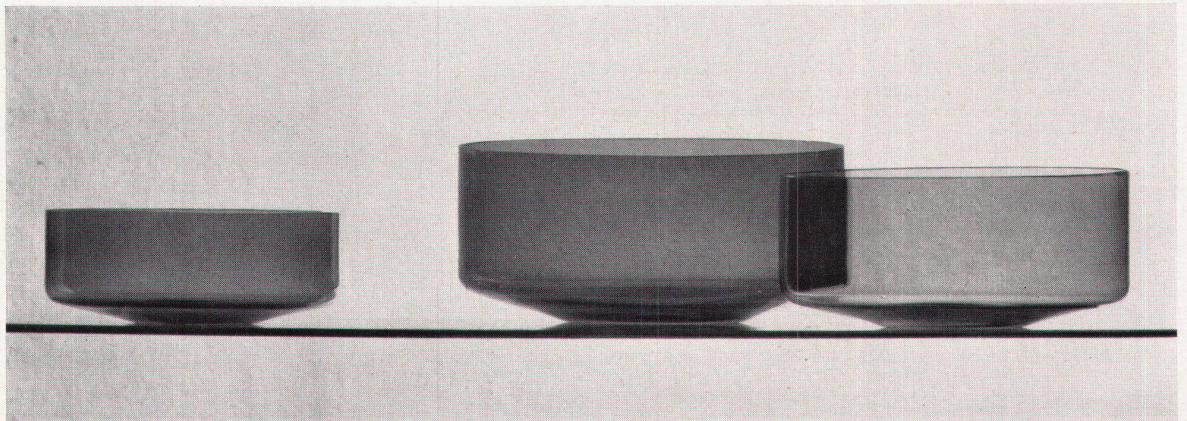
Plastik aus verleimten Kiefernholzschichten von Tapio Wirkkala
Sculpture abstraite composée de couches collées en bois de pin
Sculpture made of several layers of interglued pinewood by Tapio Wirkkala

19

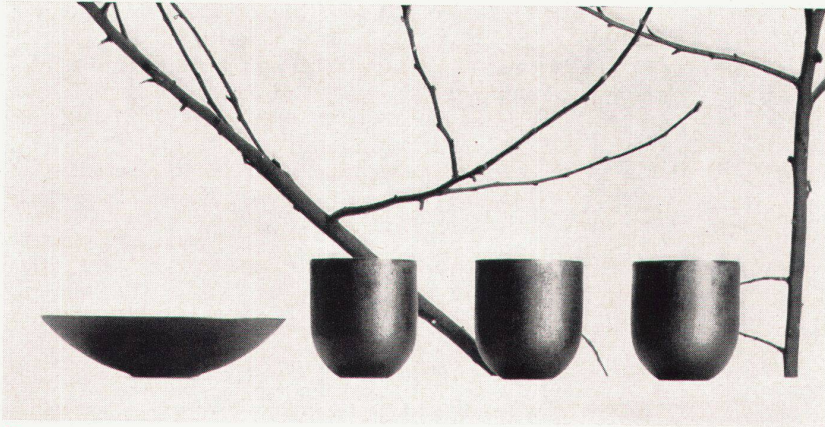
Schalen in Chamotte von Raija Tumi, Arabia
Ecuellen en argile réfractaire
Fire clay bowls

21

Glasschalen. Entwurf: Timo Sarpaneva; Hersteller: Karhula-Iittala Glasbruk
Coupes de verre
Glass bowls



21



22

Printex OY, Marimekko OY

Die beiden Textilfirmen Printex und Marimekko stehen unter der frischen und initiativen Leitung von Frau Armi Ratia. Printex ist der Fabrikant von Handdruckstoffen, die in einer reichen und persönlichen Auswahl für Vorhänge und vor allem für Kleider hergestellt werden. Marimekko entwirft, fabriziert und verkauft eine reichhaltige Kollektion von Damen- und Kinderkleidern aus Printex-Stoffen. Der Typ Marimekko, der eine fröhliche modebewußte und in seinem Charakter doch typisch finnische und zeitlose Note besitzt, ist heute für Finnland zu einem Begriff geworden, und das Straßenbild Helsinkis wird im Sommer durch die intensiven Farben der Marimekko-Kleider recht eigentlich belebt. Als Farben werden oft Kombinationen von ähnlichen Farbtönen, zum Beispiel Rot, Orange und Rosa oder Grün, Blau und Schwarz, verwendet. Seit kurzer Zeit werden Marimekko-Kleider auch im Ausland, vor allem in Amerika, mit Erfolg verkauft.

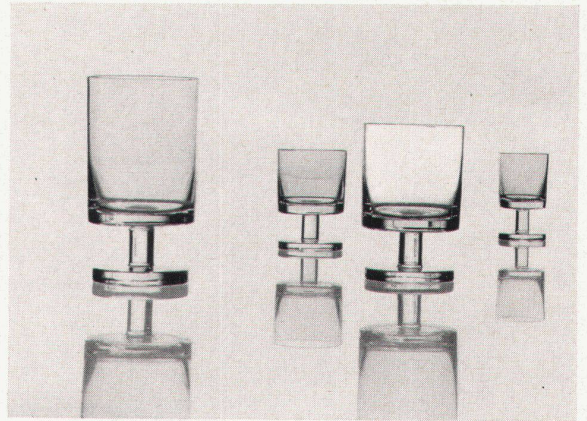
Der Handdruck der Stoffe erfolgt mit Seidenschablonen auf langen Tischen, wobei zwei bis fünf Farben verwendet werden; die besondere Wirkung wird durch das je nachdem stärkere oder schwächere Ineinanderfließen der Farben erzielt. In der Berechnung der genauen Zeit, mit der eine Farbe dem Druck der ersten folgen muß, um die gewünschte Wirkung zu erreichen, liegt das besondere Geheimnis und das Handwerkliche dieser Druckart. Für die Stoffentwürfe und die Couturemodelle arbeitet unter der bestimmenden Führung von Armi Ratia ein Team junger Entwerfer und Mitarbeiter, so Vuokko Eskolin-Nurmesniemi und Maija Isola.

22
Schalen und Becher in Gußeisen. Entwurf: Vuokko Eskolin
Coupes et gobelets en fonte
Cast iron bowls and tumblers

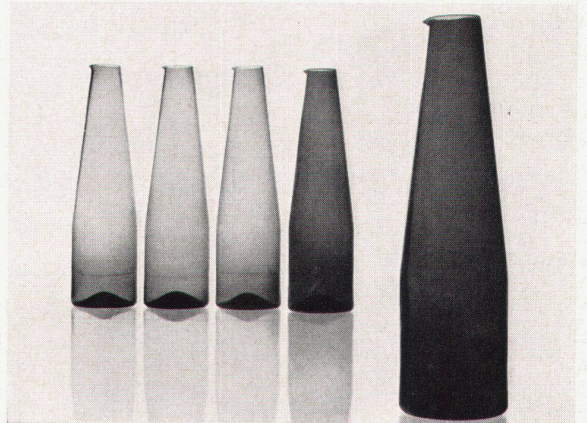
23, 24, 25
Gebrauchsgläser, Karaffen und Schalen von Timo Sarpaneva; Hersteller: Karhula-littala Glasbruk
Verres, carafes et coupes
Glasses, jugs and bowls

26
Vase von Timo Sarpaneva; Hersteller: Karhula-littala Glasbruk
Vase de Timo Sarpaneva
Vase by Timo Sarpaneva

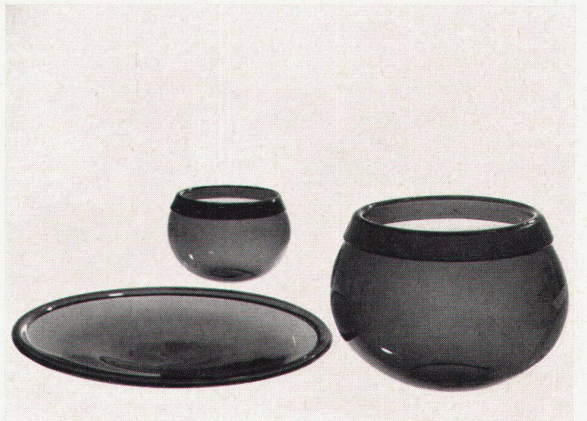
27
Stoffdruck für Dekoration. Entwurf: Vuokko Eskolin; Hersteller: Printex
Etoffe imprimée pour décorations
Printed fabric for decoration purposes



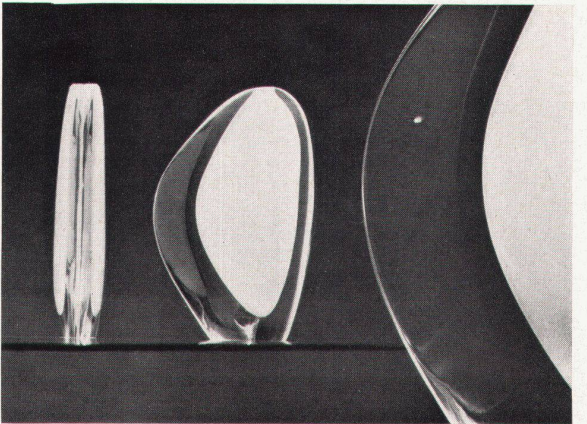
23



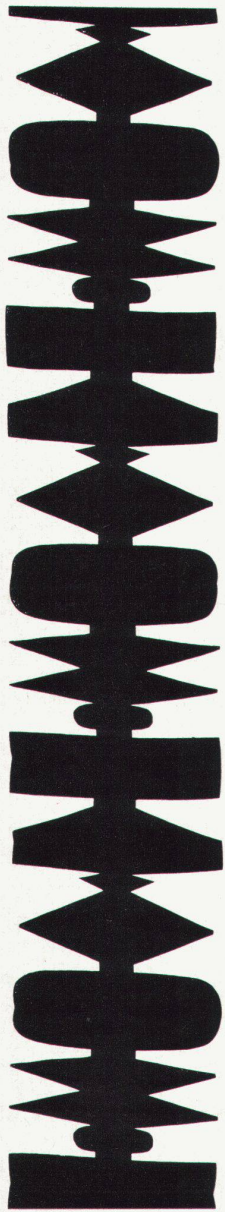
24



25



26



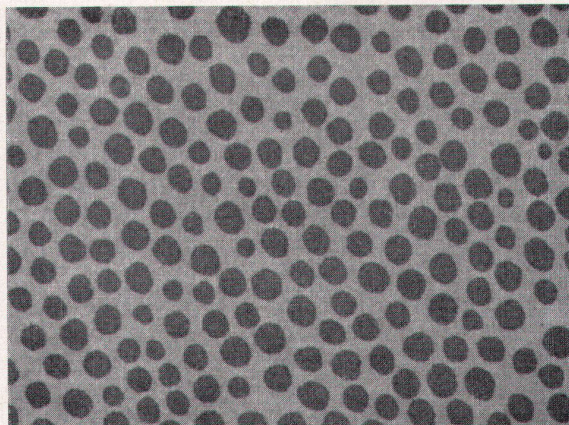
27



28

Vuokko Eskolin

Die mit ihrem Mann, dem Innenarchitekten und Formgestalter Antti Nurmesniemi, zusammenarbeitende Vuokko Eskolin bildete sich zuerst als Keramik- und Glasgestalterin aus. Ihre Entwürfe auf diesem Gebiet erhielten verschiedene Preise. Heute arbeitet sie jedoch in erster Linie als Créatrice für die Printex und Marimekko. Sie entwirft dabei sowohl die Stoffe mit den verschiedenen Farbvarianten als auch die Modelle für die Couture. Die Zeichnung ihrer Stoffe beschränkt sich meistens auf ein einfaches geometrisches Muster, das sein Leben durch das Handschriftliche erhält. Ihre Farbkompositionen mögen an Mexiko oder an Mittelmeergebiete erinnern, sind aber in ihrer Zusammensetzung und in ihrem Ton sehr bezeichnend für das finnische Farbempfinden.



29

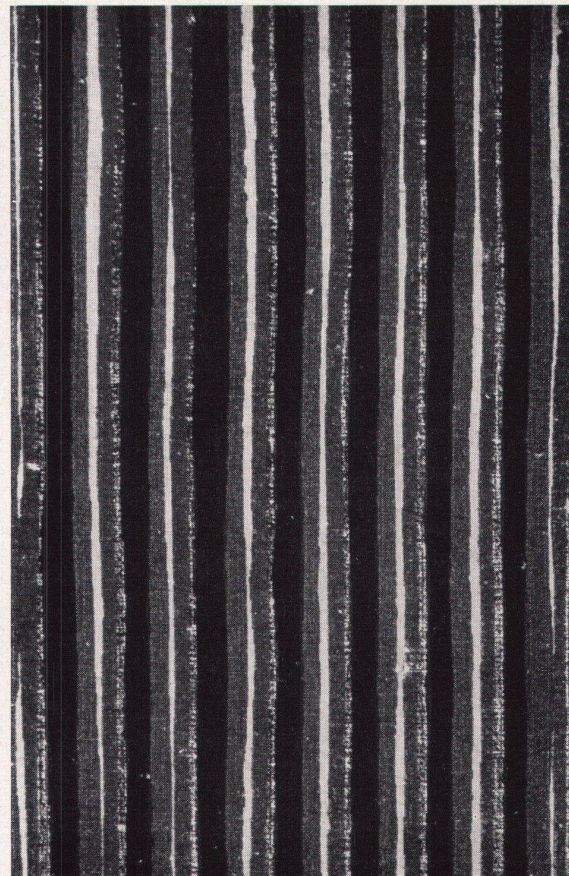
28

Sommerkleid. Modell und Stoff: Vuokko Eskolin; Hersteller: Marimekko
 Robe d'été; modèle et étoffe de Vuokko Eskolin
 Summer frock; model and material by Vuokko Eskolin

29, 30

Handbedruckter Leinenstoff. Entwurf: Vuokko Eskolin; Hersteller: Marimekko
 Toile de lin imprimée à la main
 Hand-printed linen

Photos: 1, 2, 5, 6, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 16, 23, 24, 25, 26, 17, 18, 19, 21 Pietinen, Helsinki; 3, 4 Havas, Helsinki; 7, 27 Pitkänen, Helsinki; 20 Ounamo, Helsinki; 28 K.-G. Roos, Helsinki; 29 Fethulla, Helsinki



30